

Allgemeine Inhalte, Aufgaben, Ziele und Leistungsanforderungen¹

VP- Kurs

Aufgaben und Ziele:

- Gestalterische Mittel im rein vokalen, Musiktheater bezogenen und/oder performanceartigen Bereich erproben
- Ausdrucksmöglichkeiten der menschlichen Stimme erproben und erweitern sowie gezielt einsetzen lernen
- Sich mittels eigener Gestaltung adressatenbezogen präsentieren

Der VP ist in erster Linie praxisorientiert. Das Ziel ist die Präsentation eines Produktes für eine Öffentlichkeit. Dabei ist die Arbeit und Leistungsbewertung durchgängig in beiden Halbjahren prozess- und produktorientiert.²

Wegen des Werkstattcharakters des Kurses wird die erste Halbjahresnote stärker von der zweiten Quartalsnote bestimmt. Eine rein arithmetische Bildung der Halbjahresnote aus zwei Quartalsnoten ist unzulässig.³

Anforderungen und Kriterien der Leistungsbeurteilung im Einzelnen:

Singen (Schwerpunkt)

- Intonationssichere Beherrschung eingeübter Lieder/ Chorwerke zu einem bestimmten Zeitpunkt
- Liedtexte (und Melodien) auswendig vortragen
- Die eigene Stimme in mehrstimmigen Stücken halten können
- Erproben und Einsetzen der Ausdrucksmöglichkeiten der Stimme
- Übungen zu Stimmbildung, Atembeherrschung, Ausdrucksfähigkeit (Einsingübungen) selbstständig anwenden können
- Solistische (oder in kleineren Ensembles) Aufgaben übernehmen
- Bühnenpräsenz entwickeln

Leistungsmessungsmethode: Vorsingen bzw. Vortragen (nach angemessener Probenzeit)

Eine gewisse stimmliche und musikalische Begabung und musizierpraktische Erfahrung sind von Vorteil.⁴ Manchmal zeigt sich eine Begabung aber auch erst im Laufe eines stimmbildnerischen Prozesses. Bei der Bewertung der o.g. Punkte spielt daher der Grad des Könnens (der gesangstechnischen, chorischen und ausdrucksmäßigen Sicherheit) sowie der Lern/ Übefortschritt, d.h. die Entwicklung der Stimme und ihrer Gestaltungsmittel eine Rolle.

Ensemblefähigkeit/ Teamgeist

Gemeinsames musikalisches Tun mit dem Ziel einer Aufführung als Ensembleleistung funktioniert nur mit einem gehörigen Maß an Verantwortungsgefühl jedes Einzelnen für das Gelingen.

Dazu ist Folgendes im Einzelnen notwendig:

- Angemessene Einordnung in die Gruppe
- Einbringen eigener Initiative
- Disziplin
- Pünktlichkeit
- Zuverlässigkeit
- Ausdauer
- Frustrationstoleranz
- Kritikbereitschaft und Verarbeitung der Kritik; Selbstkritik

¹ Grundlagen: Richtlinien und Lehrpläne für die S II-Gymnasium/Gesamtschule in NRW, 1999; für a) Musik, S. 73f und b) Literatur

² vgl. RL Lit., S.56

³ vgl. RL Lit., S.54

⁴ Auf jeden Fall muss vorausgesetzt werden, dass ein vorgegebener Ton und eine einfache Melodie richtig nachgesungen werden kann.

Weitere Fähigkeiten bei Projekten (z.B. im Bereich Musiktheater)

- Kreativität (laut RL definiert als Fähigkeit, Neues im Denken, Empfinden, Handeln in Gang zu setzen und zu entfalten) bei der Entwicklung und Umsetzung von Konzepten / Programmgestaltung
- Entwicklung sowie Er- und Ausarbeitung von szenischen Einheiten
- Praktische Realisation von Ideen bzw. Prüfung der Realisierbarkeit
- Präsentation von Aufgaben/ Arbeitsjournale und Protokolle
- Gestaltung von Bühnenbild/ Programmheft/ Plakat
- Erstellung eines Beleuchtungskonzeptes

Theorie

Kenntnisse erwerben u.a. aus folgenden Bereichen :

- Elementarlehre (Notenlehre, Dynamik, Artikulation, Rhythmik, Tempo etc.)
- Stimmphysiologie / Grundlagen der Stimmbildung
- Stimmgattungen
- Partiturlinien / Notationsformen
- Aufführungsrelevante Zeichen und Begriffe
- Dirigieren (Schlagtechnik nach Taktarten)

Erworbene Kenntnisse im Bereich „Theorie“ werden per Kurztest oder mündlicher Befragung überprüft.

23.8.2010/Schenke